

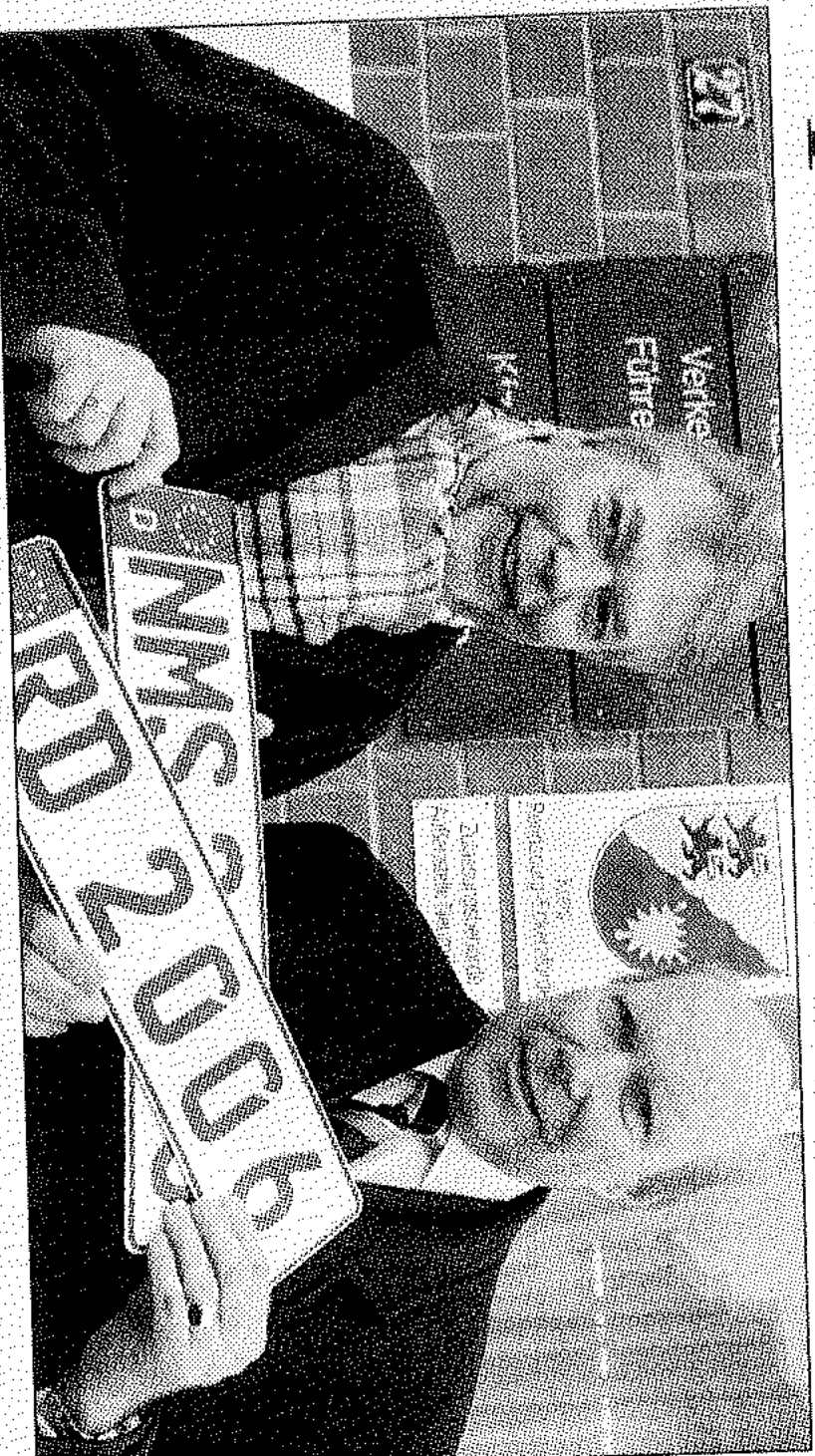
Kfz-Zulassung: Kooperation klappt

Kreisübergreifende Zusammenarbeit wird verstärkt angenommen

Neumünster – Die Kooperation zwischen der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde in punkto Kfz-Zulassungsstelle klappt: Allein 10 200 Kreis-Bewohner aus Neumünsters Umlandgemeinden nutzen das Angebot und meldeten seit Oktober 2004 ihr Auto in Neumünster an oder ab.

„Die kreisübergreifende Zusammenarbeit wird sogar zunehmend angenommen“, konstatierte gestern Landrat Wolfgang von Ancken bei einem gemeinsamen Termin mit Oberbürgermeister Hartmut Unter-

lehberg in Neumünster. Genau wie in Altenholz bei Kiel betreibt der Kreis in der Zulassungsstelle in Neumünsters Plöner Straße eine Dependence: Kreis-Mitarbeiter Klaus Wannemacher als „Fester“ und drei weitere Kreis-Angestellte aus Aukrug, Rendsburg und Eckernförde, die sich abwechseln, betreuen seit 14 Monaten von hier aus die Klientel aus dem Kreisgebiet – und bearbeiten seither 16 500 „Geschäftsvorfälle“ – wie 6100 Zulassungen, 4100 Abmeldungen, 40 Prozent entfallen auf Privatkunden, 60 Prozent auf Firmenkunden“, erklärte Unterlehberg. Firmenkunden haben den „kurzen Weg“ nach Neumünster in erster Linie aus Bordsesholm und Nortorf genutzt. Privatkunden kamen



Erfolgreiche kreisübergreifende Zusammenarbeit in Sachen Kfz-Zulassungsstelle konstatierten gestern nach 14 Modell-Monaten Neumünsters OB Hartmut Unterlehberg (links) und Wolfgang von Ancken, Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Foto rei-

eher aus dem Bereich Amt Aufschluss darüber, wer wo einkauft oder seine Kinder zur Schule bringt“, konstatierte Prozent aus Nortorf. „Das gibt Neumünsters OB.

„Ich rate meinen Kollegen Volkram Gebel in Plön und Georg Gorrissen in Bad Segeberg, von Neumünsters Angebot einer Zusammenarbeit ebenfalls Gebrauch zu machen“, sagte von Ancken, der zudem ankündigte, dass nach dem erfolgreichen „Modell Neumünster“ der Kreis Rendsburg-Eckernförde nun auch mit Kiel kooperieren wird: In der Altenholzer Kreis-Kfz-Außenstelle sollen künftig auch Kieler bedient werden. Außerdem denkt man in Neumünster und Rendsburg über eine mögliche Ausdehnung der kreisübergreifenden Zusammenarbeit nach. Welche weiteren kurzen Wege in der administrativen Kooperation ihnen vorschweben, darüber schwiegen sich Landrat und OB einstweilen noch aus.

Handwritten signature and date: *UV* 7.1.06, 15.17